

EDV-Bibliothekssysteme in Öffentlichen Bibliotheken

Ergebnisse der DBI-Umfrage 1996

Katrin Pieschel

Bereits zum dritten Mal hat der EDV-Beratungsdienst des *Deutschen Bibliotheksinstituts (DBI)* 1996 seine Umfrage in Öffentlichen Bibliotheken zum EDV-Einsatz durchgeführt. Hintergrund dieser regelmäßigen Umfrage ist die wachsende Anzahl von Anfragen an den EDV-Beratungsdienst nach Bibliotheken, die ein bestimmtes Bibliothekssystem einsetzen. Aber auch Anfragen nach einer bestimmten Hardwareausstattung, z.B. CD-ROM-Einsatz, vorhandenen Scannern, Anschlüssen für Datenkommunikation, PC-Netzen etc., lassen sich damit beantworten. Es war und ist aber nicht Anliegen einer solchen Umfrage, *alle* Öffentlichen und Spezialbibliotheken vollständig zu erfassen.

In der vorliegenden Form liefert die vorhandene Datenbasis viele Möglichkeiten, Anwenderbibliotheken unter verschiedensten Aspekten wie Bestandsgröße, Einsatz bestimmter Module, nach Städten bzw. Regionen usw. zu ermit-

teln. Für die anfragenden Bibliotheken besteht dadurch die Möglichkeit, Erfahrungen von Anwendern aus der Praxis bei der eigenen Entscheidungsfindung für ein bestimmtes System zu berücksichtigen.

Wurden bei den ersten beiden Umfragen auch Spezialbibliotheken berücksichtigt, so sind mit der neuen Umfrage nur Öffentliche Bibliotheken erfaßt worden. Der Datenpool umfaßt jetzt insgesamt 1.083 Bibliotheken, davon 799 Öffentliche und 284 Spezialbibliotheken (vgl. BIBLIOTHEKSDIENST 27(1993)12 S. 1914 ff; BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995)2 S. 328 ff). Bei der Kumulierung des Datenbestandes werden immer die neuesten Umfragedaten erfaßt, d.h., wird als Umfragejahr 1992 ausgewiesen, so hat die betreffende Bibliothek 1994 und 1996 keinen ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt.

Mit der diesjährigen Umfrage wurden 2.206 Fragebögen an Öffentliche Bibliotheken verschickt. Die Rücklaufquote betrug 1.154 Fragebögen ($\approx 52\%$). Davon meldeten 691 Fragebögen ($\approx 60\%$) „mit EDV-Einsatz“ und 463 Fragebögen ($\approx 40\%$) „ohne EDV-Einsatz“. In den 691 Bibliotheken der ersten Gruppe werden 32 verschiedene EDV-Bibliothekssysteme mit folgender Häufigkeit eingesetzt:

Plazierung der EDV-Bibliothekssysteme in Öffentlichen Bibliotheken 1996

Anzahl der antwortenden Bibliotheken mit EDV = 691

davon mit Eigenentwicklungen = 72 (≈10 %)

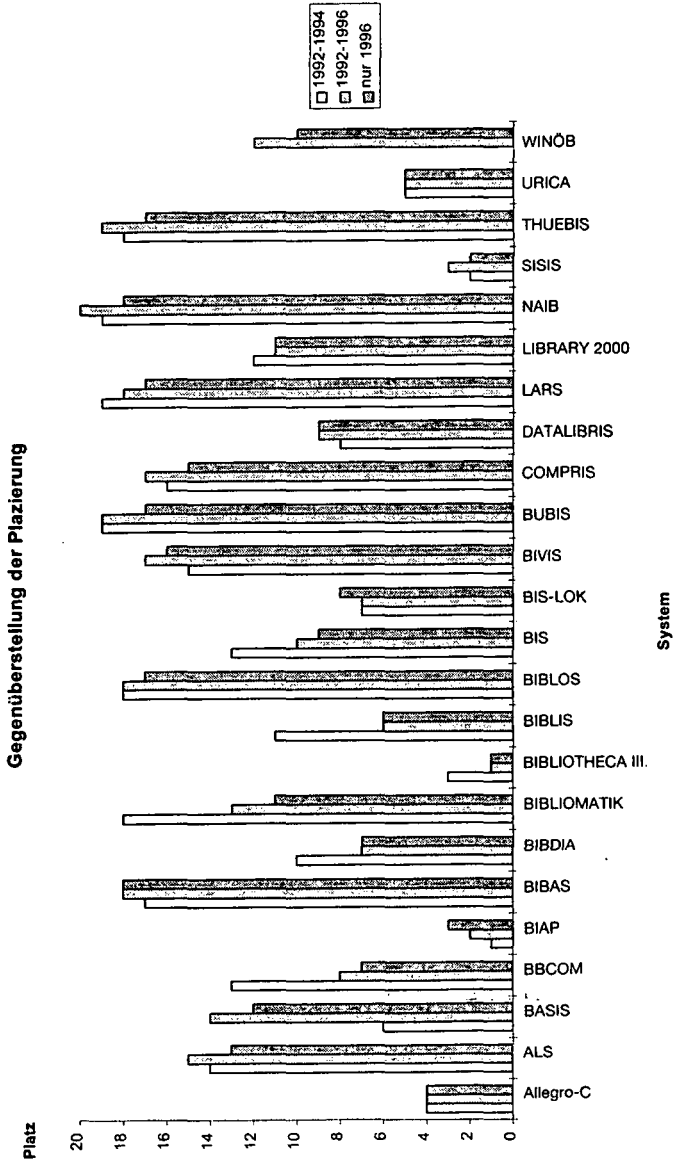
mit einem marktüblichen Bibliothekssystem = 619:

Platz	System	Anwendungen	Einplatzanw.	Mehrplatzanw.
1.	BIBLIOTHECA III	102	20	82
2.	SISIS	80	2	78
3.	BIAP	77	21	56
4.	ALLEGRO-C	75	34	41
5.	URICA	42	1	41
6.	BIBLIS	31	27	4
7.	BBCOM	27	10	17
	BIBDIA	27	2	25
8.	BIS-LOK	25	2	23
9.	BIS	20	19	1
	DATALIBRIS	20	0	20
10.	WINÖB *)	14	2	12
11.	BIBLIOMATIK	12	9	3
	LIBRARY 2000	12	0	12
12.	BASIS	10	2	8
13.	ALS **)	8	0	8
14.	BIBLIX	6	1	5
15.	COMPRIS	5	2	3
	DOBIS/LIBIS	5	0	5
16.	BIVIS	4	0	4
17.	BIBLOS	2	1	1
	BUBIS	2	0	2
	LARS	2	1	1
	LITTERA	2	2	0
	THUEBIS	2	0	2
18.	BIBAS	1	0	1
	BIBLIOMAC	1	0	1
	COMBO	1	0	1
	CSW-BUCH	1	0	1
	CTO-BIBLIO	1	1	0
	EASYLIB	1	0	1
	NAIB	1	0	1

*) seit 1996 unter dem Produktnamen: *Bibliotheca Win ÖB/WB*

**) seit 1996 unter dem Produktnamen: *Meritus*

Eine Übersicht der Platzierung der am häufigsten eingesetzten Bibliothekssysteme für verschiedene Zeiträume zeigt folgende Grafik:



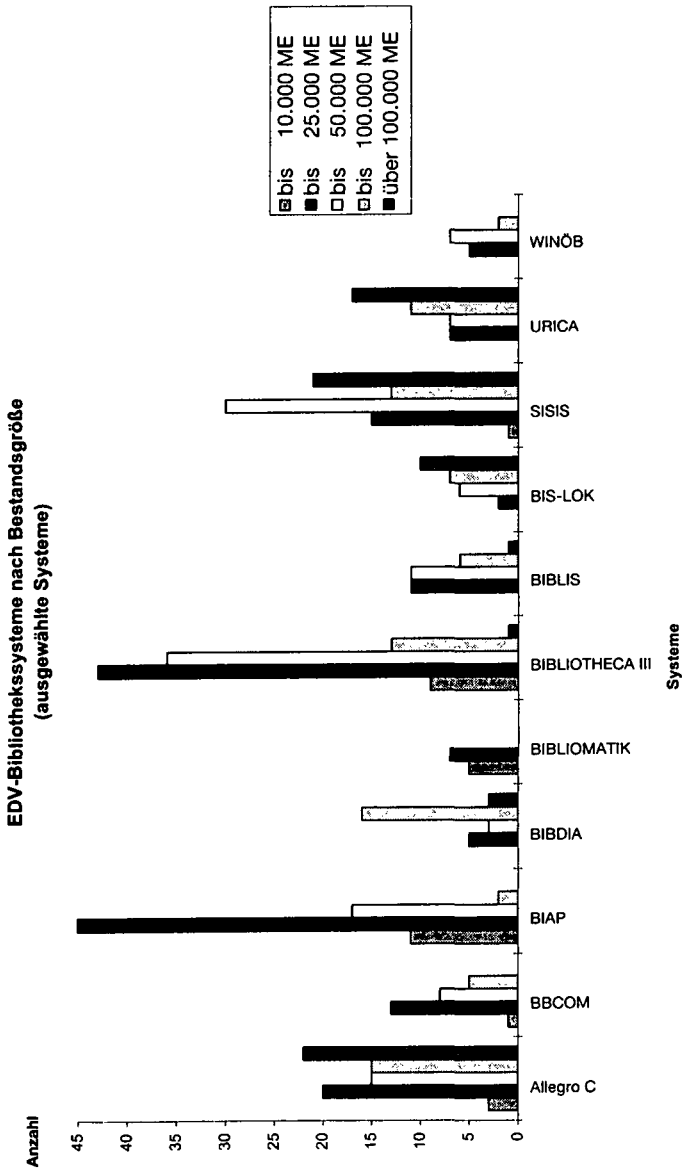
Gegenüber dem vorherigen Auswertungszeitraum (1992-1994 kumuliert) ergibt sich in der Spitzengruppe ein Tausch der drei erstplatzierten Systeme: *Bibliotheca III* rückt auf den 1. Platz, *BIAP* auf den 2. Platz und *SISIS* auf den 3. Platz. Gravierende Verschiebungen nach hinten gab es für das System *BASIS* (Großrechnersystem) vom 6. auf den 14. Platz. Aufholen konnten dagegen folgende Systeme: *BIBLIOMATIK* vom 18. auf den 13. Platz, *BBCOM* vom 13. auf den 8. Platz und *WINÖB* (jetzt: *Bibliotheca Win*) von nicht vertreten auf den 12. Platz (nur 1996 betrachtet: 10. Platz).

Wie schon in den vorangegangenen Befragungen zeigt sich, daß in den Öffentlichen Bibliotheken eine breite Palette von EDV-Bibliothekssystemen mit unterschiedlichem Leistungsumfang eingesetzt wird. Bei der 1996er Umfrage waren es 32 verschiedene EDV-Bibliothekssysteme, im Gesamtdatenbestand sind 65 verschiedene EDV-Bibliothekssysteme enthalten. Die Mehrfachanwendungen (ab 20) eines bestimmten EDV-Systems in Bibliotheken lassen sich auf 11 Systeme reduzieren (s.a. Tabelle).

Es bestätigt sich auch, wie schon bei der 1994er Umfrage, daß die Bibliotheksgröße (Bestand in Medieneinheiten) die Entscheidung für ein bestimmtes EDV-Bibliothekssystem beeinflusst:

- Bibliotheken bis 10.000 ME setzen die Systeme *BIAP*, *BIBLIOTHECA III* und *BIBLIOMATIK* am häufigsten ein;
- Bibliotheken bis 25.000 ME setzen *BIAP*, *BIBLIOTHECA III* und *ALLEGRO-C* am häufigsten ein;
- Bibliotheken bis 50.000 ME setzen *BIBLIOTHECA III*, *SISIS* und *BIAP* am häufigsten ein;
- Bibliotheken bis 100.000 ME setzen *BIBDIA*, *ALLEGRO-C* und *BIBLIOTHECA III* am häufigsten ein;
- Bibliotheken über 100.000 ME setzen *ALLEGRO-C*, *SISIS* und *URICA* am häufigsten ein.

Betrachtet man die Anzahl der Anwendungen, so zeigt sich, daß *ALLEGRO-C* in allen Bibliotheksgrößen, am stärksten in Bibliotheken von 50.000 bis über 100.000 ME, aber auch in kleinen Bibliotheken eingesetzt wird. *SISIS* ist offenbar so flexibel, daß es sowohl in kleinen und mittleren, als auch in großen Bibliotheken eingesetzt werden kann. Das System *WINÖB* ist vor allem im Bereich der Bibliotheken von 25.000 bis 100.000 ME stark vertreten. In großen Bibliotheken, mit einem Bestand über 100.000 ME, werden neben den o.g. auch die Systeme *BIS-LOK*, *BASIS* und *ALS* eingesetzt. Die nachfolgende Grafik soll das noch einmal veranschaulichen:

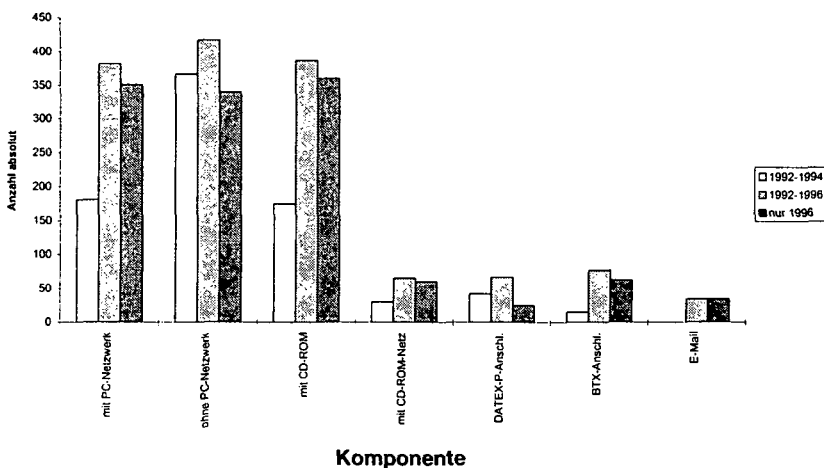


Neben der guten Hardwareausstattung in den Bibliotheken (vgl. auch BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995)2 S. 328ff) wird deutlich, daß der Trend zum Einsatz von ausgewählten Hardwarekomponenten anhält. Gegenüber dem vorherigen Auswertungszeitraum (1992-1994 kumuliert) hat sich, für den gesamten Zeitraum (1992-1996 kumuliert) betrachtet, bei den folgenden 3 Komponenten der Einsatz mehr als verdoppelt:

- Einsatz eines PC-Netzwerks: 1996 ≈ 51 % aller Bibliotheken
- Einzeleinsatz von CD-ROM-Laufwerken: 1996 ≈ 52 % aller Bibliotheken
- CD-ROM-Einsatz im Netz: 1996 schon knapp 9% aller Bibliotheken

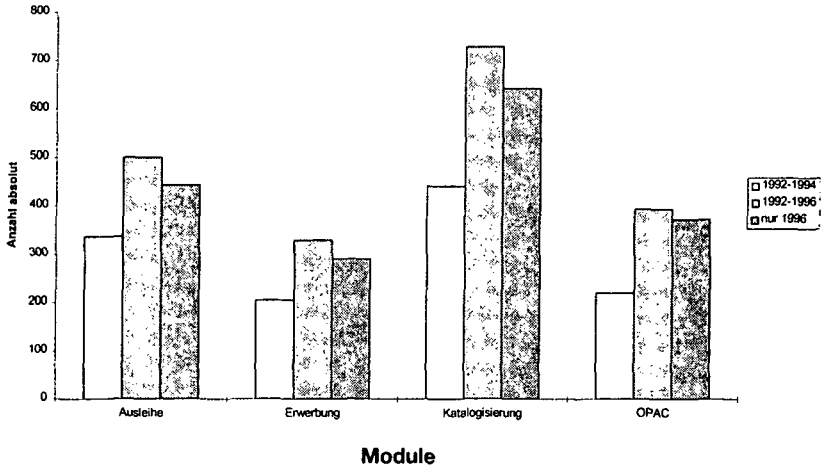
Auch die Nutzung von externen Anschlüssen, wie DATEX-P, BTX bzw. E-Mail (erstmal 1996 erfragt), hat zugenommen. Das zeigt auch folgende Grafik:

Gegenüberstellung verschiedener Hardware-Komponenten



Betrachtet man den Einsatz einzelner Module, so zeigt sich, daß die Tendenz für den Einsatz der Module Ausleihe, Erwerbung, Katalogisierung und OPAC steigend ist:

Gegenüberstellung des Einsatzes verschiedener Module



Besonders deutlich wird das beim Angebot von OPACs.

Folgende Zahlen aus der 1996er Umfrage verdeutlichen das:

- 372 Bibliotheken ($\approx 54\%$ aller Bibliotheken) setzen OPACs (für Kinder oder Erwachsene) ein
- 370 Bibliotheken ($\approx 53\%$ aller Bibliotheken) setzen einen Erwachsenen-OPAC ein
- 110 Bibliotheken ($\approx 16\%$ aller Bibliotheken) setzen einen Kinder-OPAC ein
- 108 Bibliotheken ($\approx 15\%$ aller Bibliotheken) setzen sowohl einen Erwachsenen- als auch einen Kinder-OPAC ein
- 2 Bibliotheken ($\approx 0,3\%$ aller Bibliotheken) setzen nur einen Kinder-, aber keinen Erwachsenen-OPAC ein

Dabei verteilt sich die Anzahl der eingesetzten OPACs (für Kinder und Erwachsene insgesamt) in Bibliotheken, bezogen auf die Angaben von 1996, mit folgender Häufigkeit:

1 bis 3 OPACs: $\approx 83\%$ aller Bibliotheken; 4 bis 8 OPACs: $\approx 11\%$ aller Bibliotheken; 9 bis 20 OPACs: $\approx 6\%$ aller Bibliotheken; 145 OPACs: Spitzenwert.

Differenziert man die Verteilung der OPACs nach Kinder- und Erwachsenen-OPACs, so ergibt sich folgendes Bild:

Anzahl Kinder-OPACs	in %	Anzahl Erwachsenen-OPACs	in %
1	$\approx 82\%$	1 bis 3	$\approx 87\%$
2 bis 5	$\approx 17\%$	4 bis 8	$\approx 9\%$
35 Spitzenwert		10 bis 12	$\approx 3\%$
		110 Spitzenwert	

Soweit die wichtigsten quantitativen Aussagen und Ergebnisse der 1996er Auswertung. Neben der Nennung von Anwenderbibliotheken zu einem bestimmten EDV-Bibliothekssystem (auf der Basis der erfaßten Fragebögen) bietet der EDV-Beratungsdienst allen Interessenten den Gesamtdatenbestand (1992-1996 kumuliert) auf einer Diskette an. Zum Lieferumfang gehört außerdem das Rechercheprogramm *BIBSOFT* und eine kurze Systembeschreibung. Alle genannten und weitere Daten sind auf dieser Diskette verfügbar.

Programmdiskette *BIBSOFT*

Mit dem Rechercheprogramm *BIBSOFT* kann nach folgenden Kriterien recherchiert werden:

1. Name der Bibliothekssoftware (z.B. *WINÖB*; *BIBLIOTHECA III*, *SISIS* usw.)
2. Selektion nach Regionen
 - Name der Bibliothekssoftware
 - erste Ziffer der PLZ der gesuchten Region
3. Ident-Nummer der Bibliothek
4. Softwaremodule (*Ausleihe*, *Zeitschriftenverwaltung*, *Katalogisierung* usw.)
5. Einsatzjahr eines bestimmten Moduls (*Welche Bibliotheken setzen seit 1992 die Katalogisierung ein?*)
6. Bibliothekssoftware nach Anzahl der Entleihungen

7. Bibliothekssoftware nach Bestandsgröße (in Medieneinheiten)
8. Selektion nach bestimmter Hardwareumgebung
9. Selektion nach Städtenamen
10. freie Recherche in beliebigen Feldern einschließlich der Benutzung Boole'scher Operatoren (AND, OR)

Software- und Städtenamen können rechtstrunkiert (z.B. WIN*, statt WINÖB) eingegeben werden. Alle Rechercheergebnisse können direkt auf den Drucker oder in eine Datei ausgegeben werden. Bei der freien Recherche besteht für den Benutzer außerdem die Möglichkeit, die Listenüberschrift selber festzulegen.

Folgende Voraussetzungen sind für den Einsatz des Programms *BIBSOFT* erforderlich:

- IBM-kompatibler PC , 386 DX
- mindestens 4 MB Hauptspeicher; ca. 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- MS-DOS ab Version 5.0

Die Diskette sowie eine dazugehörige Systembeschreibung können vom *Deutschen Bibliotheksinstitut, Abteilung Publikationen, Alt-Moabit 101 A, 10559 Berlin, zum Preis von 20,- bezogen werden.*

Allen Bibliotheken, die sich die Mühe gemacht haben, den Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden, sei an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt.

